



MICRA

PRAKTISCHE ANLEITUNG

WILLKOMMEN AN BORD IHRES FAHRZEUGS

In diesem praktischen Leitfaden möchten wir Ihnen einige nützliche und praktische Empfehlungen oder Informationen geben, wenn Sie nicht auf die Informationen in der kompletten Bedienungsanleitung zugreifen können.



Der gesamte Leitfaden weist auf ein Risiko, eine Gefahr oder eine Sicherheitsempfehlung hin.

Der praktische Leitfaden ersetzt die Bedienungsanleitung für das Fahrzeug nicht. Wir empfehlen, die in der **Bedienungsanleitung** enthaltenen Anweisungen und Empfehlungen sorgfältig zu lesen. So können Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut machen und alle Funktionen optimal und unter den bestmöglichen Bedingungen nutzen. Die Beschreibung der Modelle in diesem Leitfaden basiert auf den technischen Spezifikationen, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Leitfadens vorlagen. Die Abbildungen im Leitfaden dienen als Beispiele.

Die vollständigen Bedienungsanleitungen für das Fahrzeug und das Multimediasystem können in der mobilen Anwendung und der Website durch **Scannen des nachstehenden QR-Codes** aufgerufen und heruntergeladen werden. Wenn Sie eine gedruckte Version der kompletten Bedienungsanleitung wünschen, können Sie diese bei einem Vertragspartner bestellen.

Web-Zugang



Anwendung
(Nissan Bedienungsanleitung)

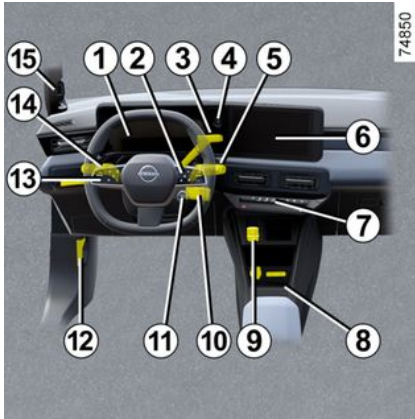


Übersetzung aus dem Französischen. Nachdruck oder Übersetzung sind auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung durch den Hersteller des Fahrzeugs gestattet.

INHALT

Praktischer Leitfaden	3
FAHRERPOSITION	3
ELEKTROFAHRZEUG: WICHTIGE EMPFEHLUNGEN .	4
ELEKTROFAHRZEUG: LADEKABEL	6
ELEKTROFAHRZEUG: LADEN DER ANTRIEBSBATTE- RIE	8
KINDERSITZE	11
DEAKTIVIERUNG/AKTIVIERUNG DES AIRBAG FÜR BEIFAHREER VORNE.....	12
KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN	13
ELEKTRISCHE PARKBREMSE	16
ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN.....	17
ACTIVE DRIVER ASSIST.....	18
NOTRUF	25
MULTIMEDIASYSTEM	26
MOTORHAUBE	31
PANNENSET, WERKZEUGSET.....	33
AUSSENBELEUCHTUNG.....	35
SICHERUNGEN	36
ABSCHLEPPEN: Pannenhilfe	38

FAHRERPOSITION



Welche der nachfolgend beschriebenen Ausstattungen vorhanden ist, HÄNGT VON DER FAHRZEUGVERSION UND VOM VERTRIEBSLAND AB.

1. Instrumententafel
2. Bedienelemente des Bordcomputers.
3. Fahrstufenwahl.
4. Start-Stopp-Taste des Motors.
5. Bedienelement Wisch-/Waschanlage.
6. Multimedia-Display.
7. Heizung/Belüftung.
8. Ablagefach/Induktionsladebereich Mittelkonsole.

9. Elektrische Parkbremse.
10. Radio-Fernbedienung.
11. Betätigung DRIVE MODE.
12. Öffnen der Motorhaube.
13. Fahrgeschwindigkeitsbegrenzer. Tempomat (Regler-Funktion).
14. Außenbeleuchtung.
15. Innenraumkamera

ELEKTROFAHRZEUG: WICHTIGE EMPFEHLUNGEN

1



Bitte lesen Sie all diese Hinweise aufmerksam durch.

Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

A

61607



Das Symbol **A** gibt Aufschluss über das elektrische Bauteil in Ihrem Fahrzeug, das ein Sicherheitsrisiko darstellen könnte.

Hochvolt-Stromkreis



73307

Den Hochvolt-Stromkreis erkennen Sie an den orangefarbenen Kabeln **1** und

Teilen mit dem Symbol



Arbeiten/Reparaturen des Systems

Jegliche Eingriffe oder Änderungen am Hochvoltsystem des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind streng verboten aufgrund der Gefahren, die solche Eingriffe für Ihre Sicherheit darstellen können. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Der Antrieb des Elektrofahrzeugs nutzt Hochvoltstrom. Dieses System kann während und nach dem Ausschalten der Zündung heiß sein. Beachten Sie die Warnhinweise auf den Etiketten, die sich im Fahrzeug befinden.

ELEKTROFAHRZEUG: WICHTIGE EMPFEHLUNGEN



Im Brandfall

Im Brandfall müssen Sie das Fahrzeug sofort verlassen und alle Insassen evakuieren. Kontaktieren Sie die Rettungsdienste und weisen Sie diese darauf hin, dass es sich um ein Elektrofahrzeug handelt. Verwenden Sie nur Löschmittel des Typs ABC oder BC, das für den Einsatz bei Bränden an elektrischen Anlagen ausgelegt ist. Kein Wasser oder andere Löschmittel verwenden. Bei Schäden am Stromkreis wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner.



Unwetter und überflutete Straßen

Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis zum unteren Felgenreif reicht.



Im Falle eines Unfalls oder Aufpralls

Bei einem Unfall oder einem Schlag von unten gegen den Fahrzeugboden kann der Stromkreis oder die Antriebsbatterie beschädigt werden. Lassen Sie Ihr Fahrzeug von einer Vertragswerkstatt überprüfen. Fassen Sie nie die Hochvolt-Bauteile oder die orangefarbenen Kabel an, die im Innen- oder Außenbereich des Fahrzeugs sichtbar sind. Im Fall eines schweren Schadens an der Antriebsbatterie kann es zum Austritt von Flüssigkeiten kommen:

- fassen Sie diese Flüssigkeiten, die aus dem Antriebsakku austreten, niemals an;
- sollte es dennoch dazu kommen, spülen Sie gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen den Ladeanschluss und/oder die Schutzklappe, diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.



Waschen des Fahrzeugs

Niemals den Motorbereich, den Elektroanschluss und die Antriebsbatterie mit einem Hochdruckreiniger reinigen.

Gefahr eines Schadens am Stromkreis.

Das Fahrzeug niemals waschen, während es aufgeladen wird. Auf keinen Fall das Ladekabel nass reinigen, während das Fahrzeug aufgeladen wird. Auf keinen Fall das Ladekabel und den Ladekabelstecker nass reinigen, wenn das Kabel nicht angeschlossen ist, um Korrosion der Ladekontaktstifte zu vermeiden.

Es besteht die Gefahr von Stromschlag mit tödlichen Folgen.

ELEKTROFAHRZEUG: LADEKABEL

1

Je nach Fahrzeug ist das Ladekabel entweder im Gepäckraum oder unter der Bodenmatte des Gepäckraums verstaut.



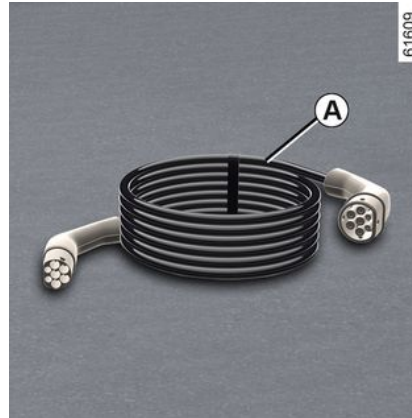
Wenn sich Wasser im Ablagefach des Ladekabels oder Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Stecker des Ladekabels oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf.

Brandgefahr!

Achten Sie auf das Kabel: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, keinen Stößen aussetzen.

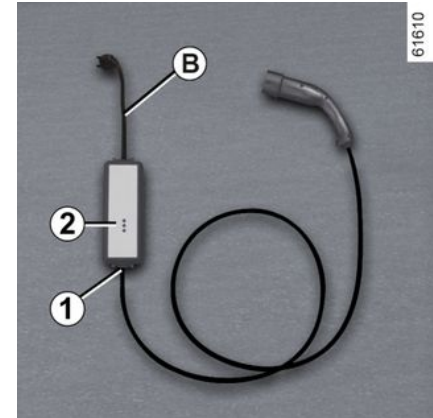
Kontrollieren und reinigen Sie das Ablagefach regelmäßig.

Ladekabel A



Dieses Kabel ist für Ihr Fahrzeug spezifisch und für den Anschluss an Steckdosen oder öffentlichen Ladestationen bestimmt, um das normale Laden der Traktionsbatterie zu ermöglichen.

Ladekabel B



Dieses Kabel ermöglicht:

- Reguläres Aufladen an einer ausschließlich für das Fahrzeug verwendeten Steckdose (14 A/Aufladen mit 16 A):
- gelegentliches Aufladen über eine Haushaltssteckdose, z. B. wenn Sie nicht zu Hause sind (Laden mit 8A).

ELEKTROFAHRZEUG: LADEKABEL



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

Wahl des Ladekabels

Die im Lieferumfang enthaltenen Ladekabel wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Diese schützen Sie vor der **Gefahr eines Stromschlags, der tödliche Folgen haben oder einen Brand auslösen kann**.

Verwenden Sie nicht die Ladekabel älterer Fahrzeuge, da diese nicht kompatibel sind. Aus Sicherheitsgründen ist nur die Benutzung eines vom Hersteller empfohlenen Ladekabels zulässig. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zu **Brandgefahr oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.

Wir empfehlen Ihnen, sich bezüglich des passenden Ladekabels für Ihr Fahrzeug von einem Vertragspartner beraten zu lassen.

Verwendung des Ladekabels **B**

Lesen Sie die mit dem Ladekabel gelieferte Bedienungsanleitung aufmerksam durch, um sich über die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen des Kabels und die für die Installation der Steckdose erforderlichen technischen Merkmale zu informieren.



Hängen Sie die Einheit **2** niemals am Kabel auf. Verwenden Sie die Haken **1** zum Aufhängen.



Wenn während des Ladevorgangs eine Störung am Ladekabel auftritt (Aufleuchten der roten Kontrolllampe des Wandkastens **2**), müssen Sie den Ladevorgang sofort unterbrechen. Siehe dazu die Bedienungsanleitung des Ladekabels.



Vergewissern Sie sich vor dem Reinigen des Ladekabels, dass das Kabel abgezogen ist. Reinigen Sie das Kabel mit einem leicht mit Wasser angefeuchteten Tuch. Achten Sie bei der Reinigung darauf, dass das Tuch nicht mit den Enden des Kabels (Stecker, Ladestifte) in Berührung kommt, um Korrosionsgefahr zu vermeiden.

ELEKTROFAHRZEUG: LADEN DER ANTRIEBSBATTERIE

1



Wichtige Hinweise zum Aufladen Ihres Fahrzeugs

Bitte lesen Sie diese Hinweise aufmerksam durch. Das Nicht-Befolgen dieser Hinweise kann zu **Brandgefahr, schwerwiegenden Verletzungen oder Stromschlägen mit tödlichen Folgen** führen.



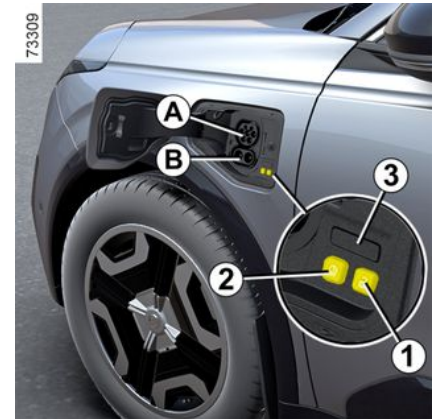
Verwendung des Ladekabels Ihres Fahrzeugs

Achten Sie auf das Kabel: nicht darauf treten, nicht in Wasser tauchen, nicht daran ziehen, keinen Stößen aussetzen.

Kontrollieren Sie regelmäßig den einwandfreien Zustand des Ladekabels (Korrosion, braune Verfärbung, Einschnitte usw.), der Einheit oder der elektrischen Ladesteckdose des Fahrzeugs, dürfen diese nicht verwendet werden.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner, um sie ersetzen zu lassen.

Elektrischer Ladeanschluss



Das Fahrzeug ist vorne links mit zwei Ladeanschlüssen ausgestattet.

- Buchse **A** zum Laden mit Wechselstrom bis zu 11 kW;
- Buchse **B**, je nach Fahrzeug, zusätzlich zu Buchse **A**, zum Schnellladen mit Gleichstrom.


ELEKTROFAHRZEUG: LADEN DER ANTRIEBSBATTERIE



Je nach Fahrzeug ist die Buchse **B** durch eine Blindabdeckung geschützt. Bevor Sie ein Ladekabel in die Buchse **A** einstecken, vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung der Buchse **B** richtig aufgesetzt ist.

Außerdem befinden sich 2 Schaltflächen auf der Innenseite der Ladeklappe:

– die Taste **1**  entriegelt das Ladekabel;

– mit der Schaltfläche **2**  kann das Ladeprogramm gestoppt werden (falls zuvor konfiguriert), um sofort mit dem Ladevorgang des Fahrzeugs zu beginnen.



Aufladen

Führen Sie keine Arbeiten am Fahrzeug durch, wenn es aufgeladen wird

(Waschen, Arbeiten im Motorraum...).

Wenn sich Wasser, Korrosionsspuren oder Fremdkörper im Anschlussstecker des Ladekabels oder im Ladeanschluss des Fahrzeugs befinden, laden Sie das Fahrzeug nicht auf.

Versuchen Sie nicht, die Kontakte des Kabels, des Wandanschlusses oder des Ladeanschlusses des Fahrzeugs anzufassen oder Gegenstände einzuführen.

Schließen Sie das Ladekabel auf keinen Fall an einen Adapter, eine Mehrfachsteckdose oder eine Verlängerungsschnur an. Die Verwendung eines Stromaggregats ist verboten.

Den Ladeanschluss des Fahrzeugs oder das Ladekabel nicht auseinanderbauen oder verändern.

Nehmen Sie keine Veränderungen oder Arbeiten beim Aufladen vor.

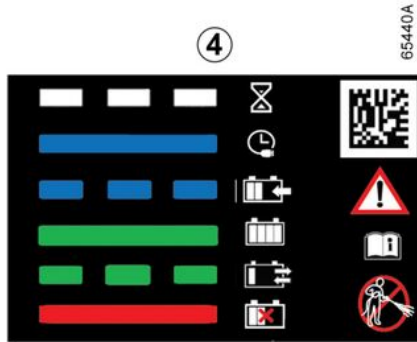
Bei einem Schlag (auch bei einem leichten) gegen die Ladeschutzklappe oder den Anschluss, sollten Sie diese baldmöglichst von einem Vertragspartner überprüfen lassen.

Falls sich der Verriegelungsmechanismus der Ladeschutzklappe und/oder die elektrische Lade Steckdose des Fahrzeugs nicht aktivieren lässt, wenden Sie sich bitte an einen Vertragspartner. Um das Überwachungssystem der Aufladung nicht zu beeinträchtigen, befestigen Sie kein Antistatikband am Fahrzeug.


ELEKTROFAHRZEUG: LADEN DER ANTRIEBSBATTERIE

1

Ladestatus



- Wenn sie kontinuierlich grün leuchtet, bedeutet dies, dass das Fahrzeug vollständig geladen ist;
- blinkt grün: wenn die Vehicle to Load-Funktion (V2L) aktiviert ist;
- Wenn sie kontinuierlich rot leuchtet, weist dies auf eine Störung hin.

 Weitere Informationen zum Laden der Antriebsbatterie oder zum Entladen derselben mit der Vehicle to Load (V2L)-Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

Der Aufkleber **4** auf der Ladeklappe gibt Auskunft über den Ladevorgang, der durch die Ladekontrollleuchte **3** angezeigt wird:

- Wenn sie weiß blinkt, bedeutet dies, dass das Kabel an das Fahrzeug angeschlossen ist und das System seine Kontrollen durchführt;
- Wenn sie kontinuierlich blau leuchtet, bedeutet dies, dass die Ladeprogrammierung aktiviert ist;
- blinkt blau: Der Ladevorgang läuft oder das Fahrzeug nutzt das Stromnetz für seinen Betrieb (z. B. für die Klimaanlage im Fahrgastraum);

KINDERSITZE

Kinder im Fahrzeug

Die Vorschriften zur Beförderung von Kindern sind länderspezifisch.

Die Verwendung eines Kindersitzes während des Transports hängt vom Alter und/oder der Größe und/oder dem Gewicht des Kindes ab.

Kinder müssen bei jeder Fahrt eine korrekte Sitzposition haben und angeschnallt sein.

Ein Sicherheitsgurt allein ist nicht ausreichend, wenn Sie ein Kind mitnehmen. Verwenden Sie einen geeigneten Kindersitz.



Stellen Sie sicher, dass Ihr Kind stets angeschnallt ist und sein Sicherheitsgurt bzw. Hosenträgergurt richtig eingestellt ist.



Es darf nur eine Person (Kind oder Erwachsener) mit einem Sicherheitsgurt angeschnallt werden.



Verantwortung des Fahrers beim Parken oder Anhalten des Fahrzeugs

Verlassen Sie niemals Ihr Fahrzeug (auch nicht für kurze Zeit), so lange sich ein Kind, ein körperlich oder geistig beeinträchtigter Erwachsener oder ein Tier im Fahrzeug befinden.

Diese könnten den Motor starten und Funktionen aktivieren (z. B. die elektrischen Fensterheber) oder die Türen verriegeln und somit sich und andere gefährden. Zudem kann es bei warmer Witterung und/oder Sonneneinwirkung im Fahrgastraum rasch sehr heiß werden.

LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN.



LEBENSGEFAHR BZW. GEFAHR SCHWERER VERLETZUNGEN:

Vor der Montage eines Kindersitzes gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz sicherstellen, dass der Airbag deaktiviert ist.



Bei Verwendung einer für das Fahrzeug ungeeigneten Kinder-Rückhalteeinrichtung ist kein ausreichender Schutz des Säuglings oder Kindes gewährleistet. Dieses könnte dann schwer oder tödlich verletzt werden.

Einbau von Kindersitzen

Es ist wichtig, sich die Grafiken und Standorttabellen in Ihrer kompletten Bedienungsanleitung anzusehen.


DEAKTIVIERUNG/AKTIVIERUNG DES AIRBAG FÜR BEIFAHRER VORNE

1



Zum Deaktivieren von airbag: Bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor das Schloss **1** drücken und in die Stellung **OFF** drehen.

Wenn die Zündung eingeschaltet ist, müssen Sie **unbedingt** überprüfen,


dass die Warnleuchte  im Zentralsdisplay leuchtet.

Diese Warnleuchte leuchtet durchgehend.

Zum Wiederanlassen von airbag: Fahrzeug im Stillstand, Zündung ausgeschaltet, Schalter **1** in die Position **ON** drücken und drehen.

Überprüfen Sie nach Einschalten der Zündung **unbedingt**, ob die Warn-

leuchte  aus ist und die Warn-

leuchte  im Zentralsdisplay nach jedem Motorstart für ca. 1 Minute aufleuchtet.

Der Beifahrer-airbag ist aktiviert.



61614



GEFAHR

Da die Verwendung des airbag des Beifahrersitzes nicht mit der Montage eines gegen die Fahrtrichtung gerichteten Kindersitzes vereinbar ist, **NIEMALS ein gegen die Fahrtrichtung gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz anbringen, der durch einen AKTIVIERTEN Front-AIRBAG gesichert ist. Dies kann zum TOD des KINDES führen oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN.**

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

Die Kontroll- und Warnleuchten können auf der Instrumententafel, auf dem Zentraldisplay oder je nach Fahrzeug auf dem Rückspiegel angezeigt werden.


Beim Aufleuchten bestimmter Kontroll- und Warnleuchten erscheinen gleichzeitig Meldungen in der Instrumententafel.



Weitere Informationen über die Ursachen von Anzeigen und die zu treffenden Maßnahmen finden Sie in Ihrer Bedienungsanleitung.

Kontroll- und Warnleuchten



Die Warnlampe  weist darauf hin, dass Sie **schnellstmöglich einen Vertragspartner aufsuchen und bis dorthin möglichst vorsichtig fahren sollten**. Die Nichtbeachtung dieser Empfehlung kann zu einem Schaden am Fahrzeug führen.



Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie beim Aufleuchten der Warn-

leuchte **STOP** unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Stellen Sie den Motor ab und starten Sie ihn nicht erneut. Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.



Das Ausbleiben der optischen Rückmeldung (Aufleuchten der Kontrolllampen, Meldungen) deutet auf einen Ausfall der Instrumententafel hin. Halten Sie daher unbedingt sofort an (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation). Vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, und verständigen Sie einen Vertragspartner.



Warnleuchte



Kontrolllampe für Standlicht



Kontrolllampe für Ablendlicht



Kontrolllampe für Fernlicht



Kontrolllampe für automatisches Fernlicht



Kontrolllampe der Nebelschlussleuchte



Kontrolllampe Blinker links



Kontrolllampe Blinker rechts



Unter „Adaptive Vision“ leuchtet die Störwarnleuchte auf



Warnleuchte „Tür nicht geschlossen!“



Warnleuchte „Anzug der elektrischen Parkbremse“



Kontrolllampe „Autohold“-System



Störungswarnleuchte Fußgänger-Signalthorn

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

1

 Fehlerwarnleuchte für Fahrer- und Beifahrer-airbags

 Warnleuchte für niedrigen Scheibenwaschwasserstand

 Warnleuchte für Wischautomatikfunktion

 Kontrolllampe elektrotechnisches System

 Kontrolllampe für Störungen im elektrotechnischen System

 Kontrolllampe Elektromotor

 Kontrolllampe Ladezustand Antriebsbatterie

 Kontrolllampe Antriebsbatterie


 Lade-Kontrolllampe der 12-V-Batterie

 Kontrolllampe „Eingeschränkte Leistung“

 Warnleuchte für eingestecktes Ladekabel

 ABS-Kontrolllampe

 Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung

 Kontrolllampe Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESC) und Antriebsschlupfregelung nicht verfügbar

 Kontrolllampe für zu geringen Reifendruck


 Warnleuchte der Funktion „Parken im Modus Keyless Entry & Drive“

 Kontrolllampe geschwindigkeitsabhängige Servolenkung

 Kontrolllampe für Störungen im Bremssystem


 Kontrolllampe Bremspedal betätigen

 Kontrolllampe für die Programmierung des Ladevorgangs

 Anzeige für die Klimaanlageprogrammierung

 Warnlampe für Erkennung „Hände vom Lenkrad“

 Warnlampe der aktiven Notbremsung

 Warnleuchte zur Anzeige einer Störung oder Nichtverfügbarkeit der aktiven Notbremsung

 Kontrolllampe „Geschwindigkeitsüberschreitung“

 Warnleuchte des Spurhalteassistent-Systems

 Warnleuchte für das Spurenzentrierungssystem

 Kontrolllampe Tempomat (Begrenzer-Funktion)

 Kontrolllampe des Tempomaten (Regler-Funktion)

 Kontrolllampe adaptiver Tempomat (Regler-Funktion) Stop and Go

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN



Warnleuchte für Ablenkung
des Fahrers



Warnleuchte für Müdigkeit
des Fahrers

Auf Display A



Airbag Beifahrer ON



Airbag Beifahrer OFF



Warnlampe für nicht angeleg-
ten Sicherheitsgurt

ELEKTRISCHE PARKBREMSE

1



Bei stehendem Fahrzeug kann die elektrische Parkbremse verwendet werden, um das Fahrzeug gegen Fortbewegung zu sichern.

Die Anwendung „Elektrische Parkbremse“ erfolgt:

– durch Drücken der Motor-Start/ Stopp-Taste;


oder

– wenn die Fahrertür geöffnet wird;

oder

– wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist.

Zur Bestätigung, dass die elektrische Parkbremse aktiviert ist, erscheint in der Instrumententafel die Kontrolllampe

pe  und die Anzeigelampe im Schalter **1** leuchtet auf.

In allen anderen Fällen wird die elektrische Parkbremse nicht automatisch angezogen.

Wenn eine Fahrstufe eingelegt ist, wird die elektrische Parkbremse gelöst, sobald das Fahrzeug anfährt und beschleunigt.

Wie die manuelle Handbremse ermöglicht auch die elektrische Parkbremse folgendes:

- Manuelle Anwendung: Ziehen Sie den Schalter **1**;
- manuelles Lösen: Drücken Sie mit getretenem Bremspedal auf den Schalter **1**.



Wenn die Meldung „Elektr. Störung“ oder „Batterie kontrollieren“ oder „Feststellbremse Versagen“ angezeigt wird,

muss das Fahrzeug zum Stillstand gebracht werden, indem der Schalter **1** ca. 10 Sekunden lang gezogen wird.

Wenn die Verhältnisse und die Neigung es erfordern, die Räder des Fahrzeugs unterkeilen.

Gefahr, dass das Fahrzeug nicht stehenbleibt.

Wenden Sie sich an einen Vertragspartner.

ZUSÄTZLICHE FAHRHILFEFUNKTIONEN

1



Diese zusätzlichen Fahrhilfefunktionen ersetzen keinesfalls die Wachsamkeit und Verantwortung des Fahrers, welcher stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten muss.

Diese Funktionen entbinden den Fahrer in keinem Fall von der Verantwortung für die Einhaltung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabständen.

- Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit und das Fahrverhalten stets den Verkehrsbedingungen anpassen, unabhängig von den Vorgaben des Systems.
- Einige unvorhergesehene Bedingungen oder Situationen können den Betrieb des Systems stören oder beeinträchtigen (schmutzige Windschutzscheibe, schlechte Sicht, abgenutzte Bodenmarkierungen usw.), was eine unangemessene Korrektur, Beschleunigung oder Bremsung auslösen kann.
- Bei einem Aufprall kann sich die Ausrichtung des Radars und/oder der Kamera und/oder der Ultraschalldetektoren ändern, wodurch deren Betrieb beeinträchtigt werden kann.



Bei einer Störung des Multimediasystems sind die Deaktivierung und Einstellungen für bestimmte Funktionen möglicherweise nicht verfügbar. Wenden Sie sich baldmöglichst an Ihren Vertragspartner.



Sie sollten stets auf plötzliche Ereignisse achten, die möglicherweise während der Fahrt auftreten. Behalten Sie stets die Kontrolle über das Fahrzeug, indem Sie Ihre Füße in der Nähe der Pedale und die Hände am Lenkrad halten, damit Sie jederzeit reagieren können.

ACTIVE DRIVER ASSIST

1

Das „Active driver assist“ ist ein Fahrhilfesystem für den Einsatz außerhalb geschlossener Ortschaften, auf breiten Straßen mit sichtbaren Linien.

Dieses System besteht aus der Funktion „**Stop and Go Adaptiver Tempomat**“ und der „**Spurhaltefunktion**“.

Das System ermöglicht Ihnen Folgendes:

- Beibehalten der Fahrzeuggeschwindigkeit auf Grundlage einer zuvor gespeicherten Geschwindigkeit;
- Anpassen des Abstands zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug;
- Halten des Fahrzeugkurses in der Mitte der Fahrspur;
- Anpassen der Fahrzeuggeschwindigkeit an die auf den Straßenschildern angezeigte Geschwindigkeit (erfolgt je nach Fahrzeugausführung automatisch oder nach Bestätigung durch den Fahrer).



Dieses System bietet eine zusätzliche Fahrhilfe. Sie entbindet den Fahrer unter keinen Umständen

von seiner Verantwortung, auf Geschwindigkeitsbegrenzungen und Sicherheitsabstände zu achten und aufmerksam zu sein.

Das System erkennt möglicherweise nicht alle Situationen, in denen der Fahrer im Voraus gewarnt werden sollte.

Der Fahrer muss unter allen Umständen und in allen Fahrsituationen stets die Kontrolle über sein Fahrzeug behalten.

Der Fahrer muss seine Geschwindigkeit immer an die Umgebung und die Verkehrsbedingungen anpassen.

Unfallgefahr!

ACTIVE DRIVER ASSIST

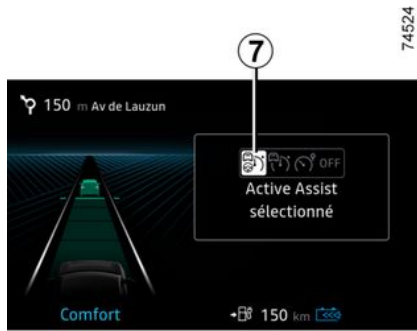


ACTIVE DRIVER ASSIST

1



Aktivieren/Deaktivieren der Funktion „Active driver assist“

Aktivieren




Um die Funktion zu aktivieren, drücken Sie die Taste **1** so oft, bis das Symbol „7“ auf der Instrumententafel ausgewählt ist.

Die Warnleuchte „Spurhaltefunktion“

4  und die Warnleuchte  werden an der Instrumententafel in grau dargestellt.

Drücken Sie dann die Lenkradsteuerung **3** nach oben (SET/+) oder nach unten (SET/-). Die Funktion „Active driver assist“ mit dem adaptivem Tempo-

mat Stop and Go und der „Spurhaltefunktion“ wird daraufhin aktiviert.

Die grüne Warnleuchte **4**  und die Anzeigen der linken und rechten Fahrspurmarkierung **5** werden an der Instrumententafel angezeigt, um zu bestätigen, dass die „Spurhaltefunktion“ aktiv ist. Sie greift ein und lenkt Ihr Fahrzeug in die Fahrspur.

Sie können die „Spurhaltefunktion“ jederzeit durch kräftiges Drehen des Lenkrads unterbrechen. Wenn Sie das Lenkrad nicht mehr bewegen, wird die „Spurhaltefunktion“ automatisch reaktiviert, sobald die Bedingungen dies zulassen.


Hinweis: Halten Sie bei Einsatz der „Spurhaltefunktion“ das Lenkrad stets mit beiden Händen. Lassen Sie unter keinen Umständen das Lenkrad los.

Deaktivieren

Schalter drücken **1**. Die Deaktivierung der Funktion wird auf der Instrumententafel durch Erlöschen der Warn-

leuchte **4**  und der rechten und linken Fahrspuranzeige **5** bestätigt.

Hinweis: Sofern die Funktion „Spurhalteassistent“ zuvor aktiviert war und es die Bedingungen zulassen, wird sie automatisch wieder aktiviert.

 Um das Fahrerassistenzsystem zu verlassen, drücken Sie den Schalter **1** so oft wie nötig, bis sie OFF erreichen. an der Instrumententafel erscheint die Meldung „Fahrerassistenz deaktiviert“.

In diesem Fall wird je nach Fahrzeug beim nächsten Motorstart die Funktion „Geschwindigkeitsbegrenzer“ aktiviert und es wird darauf gewartet, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingegeben wird.

Adaptiver Tempopilot mit Stop and Go-Funktion

Basierend auf Informationen eines Radars, einer Kamera oder Kartendaten, die über eine GSM-Verbindung (je nach Land und Abonnement) an das Multimediasystem gesendet werden, bietet der adaptive Tempomat Stop and Go die Möglichkeit, eine gewählte Geschwindigkeit, die sogenannte Reisegeschwindigkeit, beizubehalten und dabei einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug in derselben Fahrspur einzuhalten.

ACTIVE DRIVER ASSIST

Die Regelgeschwindigkeit kann sich automatisch an Tempolimits anpassen (je nach Land und Abonnement).


Wenn das vorausfahrende Fahrzeug stoppt, kann der adaptive Tempomat mit Stop and Go-Funktion das Fahrzeug bis zum vollständigen Stillstand abbremsen, bevor es wieder losfährt.



Wichtig: Halten Sie stets Ihre Füße in der Nähe der Pedale und die Hände am Lenkrad, damit Sie jederzeit reagieren können.

Das System steuert die Beschleunigung und Verzögerung des Fahrzeugs mithilfe des Motors und des Bremssystems.

Die Funktion Stop and Go Adaptiver Tempomat kann je nach Straßenverhältnissen (Verkehr, Wetter usw.) bei Geschwindigkeiten ab 0 km/h aktiviert werden.

Sie wird durch das Symbol  dargestellt.

Hinweis:

– Der Fahrer muss die jeweils gültige zulässige Höchstgeschwindigkeit und die Sicherheitsabstände gemäß der

Gesetzgebung des Landes, in dem er fährt, einhalten;

– Der adaptive Tempomat (Regler-Funktion) kann das Fahrzeug bis zu einem Drittel der Bremsleistung abbremsen. Je nach Situation kann es notwendig sein, dass der Fahrer stärker bremsen muss.



Die Bremsleistung der Funktion „Adaptiver Tempomat Stop and Go“ ist eingeschränkt. Bleiben Sie stets wachsam und seien Sie bereit, unter allen Umständen zu reagieren.

Die „Spurhaltefunktion“


Die „Spurhaltefunktion“ greift anhand der Kamerabilder in das Lenksystem ein, um das Fahrzeug in der Spurmitte zu halten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Active driver assist aktiviert ist.

Wenn die Bedingungen es zulassen, kann die Funktion aktiviert werden:

– ab 0 km/h **mit einem vorausfahrenden Fahrzeug**. Einmal aktiviert, kann die Funktion eingreifen; oder

– ab ca. 50 km/h **ohne vorausfahrendes Fahrzeug**. Nach Aktivierung kann die Funktion ab ca. 30 km/h eingreifen.

Die „Spurhaltefunktion“ ist eine Komfortfunktion. Auf der Instrumententafel

wird sie durch die Warnleuchte „“ dargestellt.

Hinweis: In scharfen Kurven sind die Lenkmöglichkeiten der Funktion begrenzt. Daher muss der Fahrer in dieser Situation sofort das Steuer übernehmen.

Anpassen der Position innerhalb der Spur

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, um die Anpassung der Spurposition zu aktivieren:

- die „Spurhaltefunktion“ muss in Betrieb sein und die Warnleuchte **4** muss grün an der Instrumententafel angezeigt werden;
- die Geschwindigkeit des Fahrzeugs muss weniger als etwa 50 km/h betragen;
- das Fahrzeug muss auf einer Schnellstraße fahren;
- das Fahrzeug muss sich auf einer ausreichend breiten und geraden Fahrspur befinden.

Sobald diese Bedingungen erfüllt sind, können Sie die seitliche Position Ihres Fahrzeugs in der Fahrspur anpassen,

ACTIVE DRIVER ASSIST

1

ohne die „Spurhaltefunktion“ zu deaktivieren.

Gehen Sie hierbei Folgendermaßen vor:

- Drehen Sie das Lenkrad leicht nach rechts oder links, um Ihr Fahrzeug in der Fahrspur anzupassen/auszurichten, bis Sie die gewünschte Position erreicht haben;
- Halten Sie den Druck auf das Lenkrad etwa 10 Sekunden lang aufrecht: Die Fahrzeugposition wird automatisch anhand der Geschwindigkeit, der Fahrspurweite und der Art der Fahrbahnmarkierung berechnet;
- Lösen Sie den Griff am Lenkrad: Das Fahrzeug behält die versetzte Position bei und die auf der Instrumententafel angezeigten Pfeile **5** zeigen an, dass die Einstellung vorgenommen wurde.

Hinweis: Unter bestimmten Fahrbedingungen, beispielsweise beim Einfahren in Kurven und bei Erreichen einer Geschwindigkeit von über ca. 70 km/h, kann das Fahrzeug automatisch zentriert werden.

Um wieder zur Mitte der Fahrspur zurückzukehren, drehen Sie das Lenkrad leicht in die entgegengesetzte Richtung und lassen Sie das Lenkrad los, sobald das Fahrzeug die Mitte der Fahrspur erreicht hat.

„Spurhaltefunktion“ im Standby-Modus


Die „Spurhaltefunktion“ schaltet automatisch in den Standby-Modus, wenn

- die Fahrbahnmarkierungen vom System nicht mehr oder nur noch auf einer Seite erkannt werden;
- die Fahrspurbreite zu eng oder zu breit ist;
- das System keine Hände am Lenkrad erkennt;
- bestimmte Fahrbedingungen auftreten (Kreisverkehr, Kreuzung, extrem enge Kurve usw.);
- ohne ein vorausfahrendes Fahrzeug die Fahrzeuggeschwindigkeit unter etwa 30 km/h sinkt;
- das Fahrzeug eine Linie überquert;
- das System vorübergehend gestört ist (z. B. Schmutz, Schlamm, Schnee, Kondensation usw. auf der Kamera).

Bestimmte Aktionen des Fahrers unterbrechen die „Spurhaltefunktion“ ebenfalls:

- Aktivieren der Blinker;
- Drehen des Lenkrads mit ausreichender Kraft.

Der Standby-Modus der Funktion wird auf der Instrumententafel durch Aufleuchten der grauen Kontrollleuchte **4**

 und der linken und rechten Fahrspuranzeige **5** bestätigt.

Sobald die Bedingungen erfüllt sind, passt die Funktion die Position des Fahrzeugs in der Fahrspur wieder an und hält sie aufrecht. Auf der Instrumententafel werden die Warnlampe **4**



und die rechte und linke Fahrspuranzeige **5** grün angezeigt.

Sonderfälle

Das System antizipiert bestimmte Situationen (Annäherung an eine Fahrbahnbegrenzungslinie usw.), die dazu führen können, dass die „Spurhaltefunktion“ vorübergehend deaktiviert wird.

In diesem Fall leuchten die Warnleuchte **4**



und die linke oder rechte Fahrspuranzeige **5** an der Instrumententafel gelb auf, um den Fahrer zu warnen.

In bestimmten Fällen (wenn die Kamera keine Fahrspuren erkennen kann usw.) wird das System angehalten und ein Signalton ertönt.



Wichtig: Halten Sie stets Ihre Füße in der Nähe der Pedale und die Hände am Lenkrad, damit Sie jederzeit reagieren können.

ACTIVE DRIVER ASSIST




Sie können **die Fahrtrichtung** jederzeit durch Bewegungen des Lenkrads anpassen.

Warnung „Hände am Lenk- rad lassen“

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 10 km/h liegt und das Active driver assist-System Ihre Hände nicht mehr am Lenkrad erkennt, werden mehrere Warnstufen ausgelöst.

- **nach ca. 15 Sekunden** erscheint die Meldung „Hände am Lenk- rad lassen“ in gelber Farbe auf der Instrumententafel;
- **nach etwa 30 Sekunden** erscheint die Meldung „Hände am Lenk- rad las-


sen“ und die Warnleuchte  wird in roter Farbe bei der Instrumententafel angezeigt, begleitet von einem Piepton;

- **nach etwa 35 Sekunden**, wenn der Fahrer seine Hände nach den Warnungen nicht wieder auf das Lenkrad legt, wird das System deaktiviert und gibt einen Piepton ab. **Die Funktion „Not-Halt-Assistent“ wird automatisch ausgelöst.**

Die Funktion „Not-Halt-Assistent“ ist eine Fahrhilfe, die automatisch auf die Lenk- und Bremsysteme Ihres Fahrzeugs einwirkt, wenn sie Situationen erkennt, in denen Sie Ihre Hände nicht mehr am Lenkrad haben.

Einmal ausgelöst:

- hält der Not-Halt-Assistent Ihr Fahrzeug in der eigenen Spur und hält einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (nachfolgenden Fahrzeug) ein;
- wird die Warnblinkanlage automatisch aktiviert und die Meldung „Nothalt Kontrolle behalt“ wird auf der Instrumententafel angezeigt, begleitet von

der Warnleuchte  in rot und einem akustischen Signal;

- werden die Bremsen Ihres Fahrzeugs dann schrittweise betätigt, um Ihnen zu helfen, die Kontrolle wiederzuerlangen. Reagieren Sie nicht, bremst das System Ihr Fahrzeug allmählich ab, bis es vollständig zum Stillstand gekommen ist;
- sobald das Fahrzeug angehalten hat, wird die Meldung „Nothalt durchgeführt“ an der Instrumententafel angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal. Das System sichert das Fahrzeug gegen Wegrollen.



Die Brems- und Spurhaltefähigkeit des Not-Halt-Assistenten ist eingeschränkt.

Das System kann nicht gewährleisten, dass das Fahrzeug in der Spur bleibt, wenn:

- das System keine Fahrspuren mehr erkennt;
- die Fahrspur zu schmal ist;
- die Kurve zu scharf ist;
- ...

Unfallgefahr!




Wenn das System in den ersten beiden Warnstufen Hände am Lenkrad erkennt, wird die Warnung beendet. Die Funktion hält das Fahrzeug weiterhin in der Fahrspur.

Nachdem das Fahrzeug stoppt:

- bleibt die Warnblinkanlage eingeschaltet;
- entriegeln die Türen/Hauben/Klappen automatisch;

ACTIVE DRIVER ASSIST

1

- leuchtet die Warnleuchte  6 rot, bis der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug wiedererlangt hat;
- wird die elektronische Parkbremse etwa drei Minuten nach dem Anhalten des Fahrzeugs automatisch aktiviert.



Bleiben Sie nicht auf der Fahrspur stehen. Erlangen Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zurück und bringen Sie sich in Sicherheit.

Unfallgefahr!



Diese Funktion dient als zusätzliche Fahrhilfe. Der Fahrer hat die Möglichkeit, einzugreifen, um die Kontrolle über sein Fahrzeug wiederzuerlangen.

Der Fahrer kann die Funktion „Not-Halt-Assistent“ jederzeit unterbrechen und die Kontrolle über das Fahrzeug wiedererlangen. Dies ist sowohl während des Manövers als auch während der Bremsphase möglich. Dazu ist eine separate Aktion oder

eine Kombination von Aktionen erforderlich.

Je nach Fahrzeug sind folgende Maßnahmen möglich:

- starkes Betätigen des Gaspedals;
- starkes Betätigen des Bremspedals (während das Fahrzeug in Bewegung ist);
- abruptes Drehen des Lenkrads;
- Betätigen des Bremspedals bei gleichzeitiger Änderung der Schalthebelposition;
- Durchführen einer Aktion an der elektrischen Parkbremse;
- mäßige Betätigung des Gaspedals, begleitet von einer mäßigen Betätigung des Lenkrads;
- leichtes Drehen des Lenkrads, während Sie die Taste **2** (0) am Lenkrad drücken;
- leichtes Drehen des Lenkrads bei gleichzeitiger Betätigung des Gaspedals;
- leichtes Drehen des Lenkrads bei gleichzeitiger Betätigung des Bremspedals.



Wenn der Not-Halt-Assistent ausgelöst wird, wird das System „Active driver assist“ deaktiviert. Gewinnen Sie während des Manövers und beim Anhalten die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zurück. Sobald Sie die Kontrolle über Ihr Fahrzeug wiedererlangt haben, können Sie das System „Active driver assist“ manuell wieder aktivieren.

Sonderfälle

In einigen Fällen erkennt die „Spurhaltefunktion“ Ihre Hände möglicherweise nicht mehr am Lenkrad und es ertönt ein Signalton:

- Der Fahrer hält das Lenkrad nur ganz leicht fest.
- der Fahrer trägt Handschuhe;
- ...

NOTRUF

Bei entsprechend ausgestatteten Fahrzeugen kann die Notruffunktion genutzt werden, um bei einem Unfall oder medizinischen Notfall automatisch oder manuell den Rettungsdienst (gebührenfreier Anruf) anzurufen, was die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes verkürzt.

Hinweis: Die Notruffunktion ist betriebsbereit:

- in Ländern, die über eine 2G- und 3G-Telekommunikations-Infrastruktur und damit verbundene, mit dem System kompatible Telematik-Notdienste verfügen;
- abhängig von der Netzabdeckung in der geografischen Region, in der das Fahrzeug betrieben wird.



Automatikmodus

Wenn das System betriebsbereit ist, wird der Automatikmodus aktiviert.

Der Notruf wird bei einem Unfall, bei dem die Aktivierung einer Schutzfunktion (Gurtstraffer, Airbag usw.) erforderlich war, automatisch ausgelöst.

Manueller Modus

Um einen Anruf manuell zu tätigen:

- Drücken Sie die Taste **1**, und halten Sie sie mindestens drei Sekunden lang gedrückt.

oder

- Drücken Sie die Taste **1** fünf Mal innerhalb von zehn Sekunden.

Wenn die Taste versehentlich gedrückt wurde, ist es möglich, den Anruf abzubrechen, indem Sie die Taste **1** etwa zwei Sekunden lang gedrückt halten, bevor der Anruf mit dem Callcenter verbunden wird.


Wurde eine Notrufverbindung hergestellt, kann diese nur vom Notrufdienst beendet werden.


Einführung in die Leiste „Welt“



Ihr Multimediasystem beinhaltet mehrere „Welten“, auf die Sie über die „Welten“-Leiste **A** auf dem aktiven Bildschirm zugreifen können:

– „Startbildschirm“ oder „Navigation“


(je nach Ausstattung)  : ermöglicht den Zugriff auf die Navigation und die Anzeige von zwei individuell gestaltbaren Widgets;


– „Audio“  ermöglicht den Zugriff auf das Radio und die Wiedergabe von Audiodateien;

– „Telefon“  / „Smartphone-Replikation“   :

– kann verwendet werden, um ein oder mehrere Telefone mit dem System zu koppeln oder um auf Anrufe, das Telefonbuch und andere Funktionen des Telefons zuzugreifen.

– kann verwendet werden, um die Smartphone-Replikation zu ermöglichen.

– „Apps“  : Kann für den Zugriff auf die Anwendungen verwendet werden;

– „Fahrzeug“  : Kann zur Verwaltung bestimmter Fahrzeugausstattungen (Fahrerassistenzsysteme, Multian-sichtkamera, Eco-Fahrweise) und zur Anpassung der Einstellungen des Multimediasystems (Display, Sprache usw.) verwendet werden.





Bestimmte Funktionen sind nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar.

Navigation

(Je nach Fahrzeugausführung)

Die Navigations-Anwendung kann aufgerufen werden von:

– der Welt „Navigation“  ;
– die Navigations-App kann von der

Systemwelt „Apps“  aus aufgerufen werden.

Sie umfasst eine moderne, vernetzte Navigation, die verschiedene Funktionen bietet, darunter:

- Kartenaktualisierung;
- Verkehr in Echtzeit;
- Sprachanweisungen;
- die Sonderziele (POI);
- Anzeige von Geschwindigkeitsbegrenzungen;
- Detailansicht von Kreuzungen;
- Alarmzone;
- ...

Hinweis: Die Navigationsanwendung wird laufend weiterentwickelt und kann über den Menüpunkt „Apps“ in der Systemwelt „Apps“ aktualisiert oder heruntergeladen werden.

Navigation durch Replikation

ist verfügbar über die Anwendung

 „Android Auto™“ oder 

„CarPlay™“ in der Systemwelt „Apps“. Ihr Smartphone muss mit dem Multimediasystem verbunden sein.

MULTIMEDIASYSTEM

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Ein Telefon zuweisen



Diese Maßnahmen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Um die Freisprechanlage zu verwenden, koppeln Sie Ihr Smartphone Bluetooth® mit dem Multimediasystem.

Hinweis: Eventuell erfragt das Telefon die Erlaubnis, Ihre Kontakte, Anrufliste, Nachrichten usw. teilen zu dürfen. Erteilen Sie die Erlaubnis, wenn Sie über das Multimediasystem auf diese Informationen zugreifen möchten.

Wählen Sie in Ihrem Multimediasystem

aus der Systemwelt „Telefon“  „Verbinden über Bluetooth®“ oder aus

der Systemwelt „Apps“  „ und „Geräte-Manager“:

- auf dem Bildschirm wird eine Nachricht angezeigt, die Ihnen anbietet, ein Smartphone zu koppeln;
- drücken Sie auf „Neues Gerät koppeln“. Das Multimediasystem sucht

nach sichtbaren Telefonen mit eingeschaltetem Bluetooth®;

- Wählen Sie Ihr Telefon aus der vorgeschlagenen Liste aus und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um den Kopplungsvorgang abzuschließen.

Hinweis: Das Telefon ist mit dem beim Koppeln verwendeten Profil verknüpft. Das Telefon ist möglicherweise in anderen Benutzerprofilen nicht verfügbar. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

Smartphone-Replikation

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, Ihr Smartphone zu replizieren, um einige seiner Apps und Funktionen auf dem Bildschirm des Multimediasystems zu verwenden:

- « Android Auto™ »  ;
- « CarPlay™ » .



Wenn Sie die Anwendung „Android Auto™“ oder den Dienst „CarPlay™“ verwenden, nutzen Sie die Internetverbindung Ihres Smartphones (abhängig von Gebühren und Einschränkungen Ihres Mobilfunkanbieters).



Die „Android Auto™“-Anwendung und die Funktionen des „CarPlay™“-Dienstes können je nach Marke und Modell Ihres Smartphones variieren. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Herstellers (sofern vorhanden).

Wenn Sie „Android Auto™“ oder „CarPlay™“ verwenden:

- Sie können auf Ihrem Smartphone auf Navigations- und Musikanwendungen zugreifen. Diese Anwendungen werden ähnliche, bereits laufende, in das Multimediasystem integrierte Anwendungen ersetzen;
- es kann nur eine Navigationsanwendung unter „Android Auto™“, „CarPlay™“ oder in der im Multimedia-System

MULTIMEDIASYSTEM

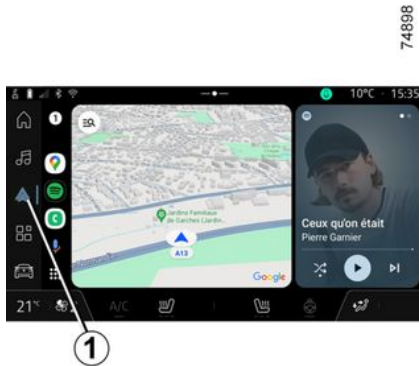
1

tem integrierten Anwendung verwendet werden.

– Einige Funktionen Ihres Multimedia-systems laufen weiterhin im Hintergrund. Wenn Sie beispielsweise „Android Auto™“ oder „CarPlay™“ starten und die Navigation auf dem Smartphone verwenden, während das Radio über das Multimediasystem spielt, wird die Radiowiedergabe fortgesetzt.

MULTIMEDIASYSTEM

Vorwort Android Auto™





„Android Auto™“ ist eine Anwendung, mit der Sie Ihr Smartphone auf dem Bildschirm Ihres Multimediasystems nachbilden können.

Erste Benutzung

Falls Sie es noch nicht getan haben, laden und installieren Sie die „Android Auto™“-Anwendung über die Plattform zum Herunterladen von Anwendungen Ihres kompatiblen Smartphones.

Schließen Sie Ihr Smartphone an den USB-Anschluss Ihres Multimediasystems an oder verbinden Sie es über Bluetooth®, um die Wi-Fi-Verbindung automatisch zu starten.

Stimmen Sie den Anforderungen auf Ihrem Smartphone zu, um die Anwendung zu nutzen.

Die Anwendung wird im Multimediasystem gestartet und sollte im Bereich **A** sichtbar sein. Die Smartphone-Replikation ersetzt die Systemwelt „Telefon“  und das Symbol **1**  wird angezeigt.

Vorwort CarPlay™



„CarPlay™“ ist ein auf dem Smartphone vorinstallierter Dienst, der es Ihnen ermöglicht, bestimmte auf dem Smartphone vorhandene Apps vom Display des Multimediasystems aus zu verwenden.

Hinweis: Der Service „CarPlay™“ funktioniert nur, wenn der Service SIRI aktiviert ist.

Erste Benutzung



Verbinden Sie Ihr Smartphone mit dem USB-Anschluss Ihres Multimediasystems oder über Bluetooth®, um die automatische Wi-Fi-Verbindung mit Ihrem System zu aktivieren;

Das Multimediasystem schlägt vor, dass Sie:

- Die Verbindung und die gemeinsame Nutzung von Daten autorisieren;
- Stellen Sie für zukünftige Sitzungen automatisch eine Verbindung mit dem „CarPlay™“-Service her.

Hinweis: Wenn Sie nicht wollen, dass sich das Multimediasystem an diese Auswahl erinnert, wird bei jedem Start eine Erinnerung angezeigt.

Stimmen Sie den Anforderungen auf Ihrem Smartphone zu, um die Anwendung zu nutzen.

Der Dienst wird auf dem Multimediasystem gestartet. Die Smartphone-Replikation ersetzt die Systemwelt „Telefon“  und das Symbol **2**  wird angezeigt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

MULTIMEDIASYSTEM

1

Verwenden der Spracherkennung

Vorwort

Ihr Multimediasystem verfügt über ein Spracherkennungssystem, das die Sprachsteuerung für einige Funktionen des Multimediasystems und Ihres Smartphones ermöglicht. Sie können Ihr Multimediasystem oder Ihr Smartphone bedienen, während Sie die Hände am Lenkrad lassen.

Verwenden Sie die Sprachsteuerung, indem Sie das Multimediasystem so ansprechen, als ob Sie mit einer natürlichen Person sprechen würden.

Sie können die Spracherkennungssysteme verwenden:

- des Multimediasystems;
- des Smartphones, verfügbar über die Smartphone-Replikation.

Verwendung der Spracherkennungsfunktion des Multimediasystems

Hauptfunktionen, die über den Sprachbefehl Ihres Multimediasystems gesteuert werden

Einige Sprachbefehle können verwendet werden, um auf die folgenden Fahrzeugfunktionen zuzugreifen:

- Navigation ;

- Musik;
- Radio ;
- Telefon ;
- Fahrzeugfunktionen (Klimaanlage, DRIVE MODE);
- Vernetzte Services (Wetter, Nachrichten usw.);
- ...

Sprachsteuerung

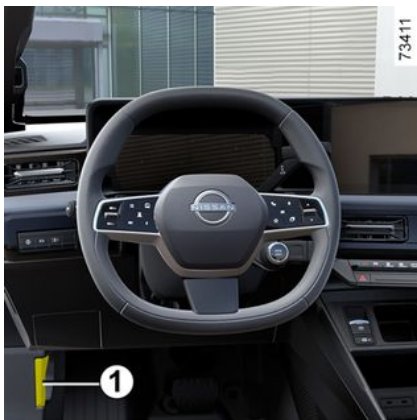


Mit der Sprachsteuerung können Sie einen Kontakt in Ihrem Telefonbuch anrufen, ein Ziel eingeben und den Radiosender wechseln, ohne den Bildschirm zu berühren. Drücken Sie kurz die Taste **1** und es ertönt eine akustische Bestätigung zusammen mit einer visuellen Bestätigung auf dem Bildschirm.

Hinweis: Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen verfügbar, die mit dem Navigationssystem ausgestattet sind.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Multimedia-Bedienungsanleitung.

MOTORHAUBE



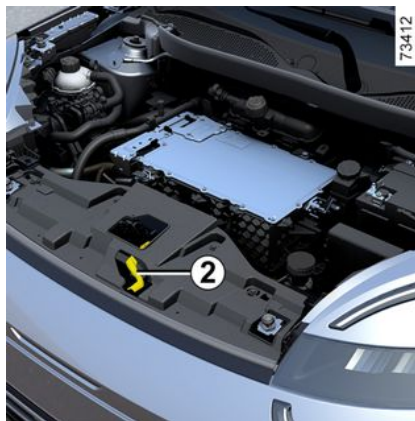
Ziehen Sie am Hebel **1**, um die Motorhaube zu öffnen.



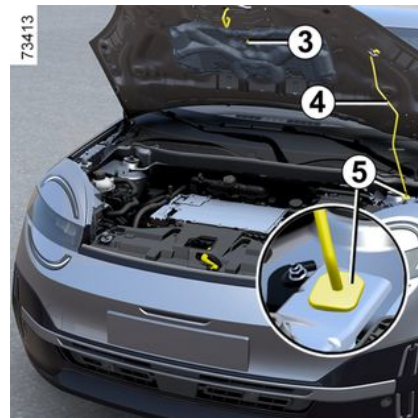
Auch nach einem leichten Aufprall gegen das Frontblech oder die Motorhaube ist das Verriegelungssystem so schnell wie möglich durch einen Vertragspartner zu überprüfen.



Stellen Sie bei Arbeiten im Motorraum sicher, dass der Scheibenwischerschalter in Position Aus steht.
Verletzungsgefahr.



Zum Entriegeln heben Sie die Motorhaube etwas an und schieben den Hebel **2** nach links.



Wenn Sie die Motorhaube angehoben und die Stütze **4** aus der Halterung **3** gelöst haben, **müssen** Sie die Stütze zu Ihrer Sicherheit in ihren Einrastpunkt **5** einsetzen.



Drücken Sie nicht auf die Motorhaube, da die **Gefahr besteht, dass sich die Motorhaube unbeabsichtigt schließt.**

Zum Schließen der Motorhaube die Stütze **4** wieder in die Aufnahme **3** einsetzen. Die Haube zum Schließen in der Mitte fassen und nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 30

MOTORHAUBE

1

cm beträgt; dann die Haube loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr Eigengewicht.



Vergewissern Sie sich nach Arbeiten im Motorraum, dass Sie nichts darin vergessen haben (Tücher, Werkzeuge usw.). Diese können den Motor beschädigen oder einen Brand verursachen.



Prüfen Sie, ob die Motorhaube korrekt verriegelt ist. Achten Sie darauf, dass die Verriegelung frei von Gegenständen (Steinen, Lappen ...) ist.




Nehmen Sie keinerlei Eingriffe im Motorraum vor, während das Fahrzeug aufgeladen wird oder solange die Zündung nicht ausgeschaltet ist.



Jegliche Maßnahmen oder Veränderungen an der Hochvolt-Elektrik des Fahrzeugs (Bauteile, Kabel, Stecker, Antriebsbatterie) sind strengstens untersagt.

Es besteht die Gefahr von schweren Verbrennungen oder Stromschlag mit tödlichen Folgen.

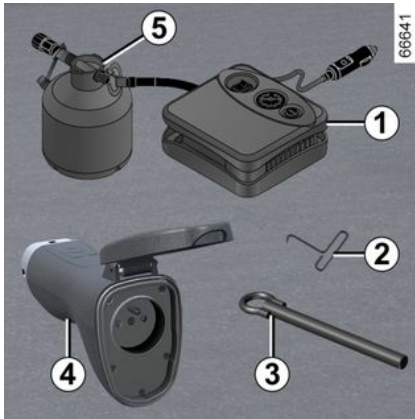


Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Motor kann noch heiß sein. Zudem kann sich der Kühlerventilator jederzeit in Gang setzen. Die Warnung  im Motorraum erinnert daran.

Verletzungsgefahr!

PANNENSET, WERKZEUGSET

Werkzeug



Das Bordwerkzeug beinhaltet je nach Fahrzeug Folgendes:

- den Kompressor des Reifenfüllsets **1**;
- das Radkappenwerkzeug **2**;
- die Abschleppöse **3**;
- einen Adapter für das V2L-Laden **4**;
- eine Flasche mit Punktionsschutzmittel **5**.



Lassen Sie die Werkzeuge nicht ungesichert im Fahrzeug, da sie beim Bremsen herumgeschleudert werden könnten. Achten Sie darauf, alle Werkzeuge nach der Benutzung richtig in der Werkzeugbox zu befestigen, und verstauen Sie diese ordnungsgemäß an der vorgesehenen Stelle.
Verletzungsgefahr!



Keine Gegenstände im vorderen Fußraum (vor dem Fahrer) unterbringen. Sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter die Pedale rutschen und diese blockieren.

Anordnung der Werkzeuge



Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Gepäckraummatte.

Reifenpanne



Wenn Sie das Fahrzeug auf dem Standstreifen abstellen, müssen Sie andere Verkehrsteilnehmer mit Hilfe eines Warndreiecks bzw. der im jeweiligen Aufenthaltsland gesetzlich vorgeschriebenen Vorrichtungen auf Ihr Fahrzeug aufmerksam machen.

PANNENSET, WERKZEUGSET

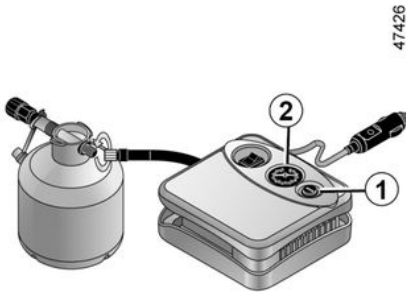
1

Fahrzeug mit automatischer Reifendruckkontrolle

Bei zu niedrigem Reifendruck (Reifenpanne usw.), wird die

Warnlampe  auf der Instrumententafel angezeigt.

Mobilitätsset



Verwenden Sie im Falle einer Reifenpanne das Set unter dem Gepäckraumboden, um das Rad provisorisch zu reparieren und den empfohlenen Reifendruck mithilfe des Manometers

2 und der Taste **1** einzustellen, wenn der Druck reduziert werden muss.

Bei laufendem Motor und mit angezogener Parkbremse:

- sämtliches an den Zubehörsteckdosen des Fahrzeugs angeschlossenes Zubehör abklemmen;
- bei Fahrzeugen mit Anhängerkupplung bei Bedarf die Steckdose der Anhängerkupplung trennen;
- **die Informationen auf dem Kompressor des Inflationssets** lesen und die Anweisungen befolgen.



Nach Reparaturen unter Verwendung des Reifenfüllsets maximal 200 km weit fahren.

Außerdem eine Geschwindigkeit von 80 km/h auf keinen Fall überschreiten. Der Aufkleber, den Sie an eine sichtbare Stelle am Armaturenbrett kleben sollten, erinnert Sie daran.

In einigen Ländern ist es gesetzlich vorgeschrieben, einen mit Hilfe des Reifenfüllsets reparierten Reifen zu ersetzen.

AUSSENBELEUCHTUNG

Einstellen der Leuchtweite



Bei eingeschaltetem Abblendlicht den Schalter **1** so oft wie nötig drücken oder anheben, um die gewünschte Position in der Instrumententafel auszuwählen.

Stellen Sie auf jeden Fall die Leuchtweite des Fahrzeugs entsprechend so ein, dass die Fahrbahn gut zu sehen ist und dass andere Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Beispiele für Positionen finden Sie in der vollständigen Bedienungsanleitung Ihres Fahrzeugs.

Lampenwechsel: allgemeine Informationen

Wenden Sie sich für den Austausch der LED-Lampen an einen Vertragspartner.

SICHERUNGEN

1

Sicherungskasten

Falls ein elektrisches Gerät nicht funktioniert, überprüfen Sie die Sicherungen.

Sicherungen bei Linkslenker-Fahrzeugen **A**



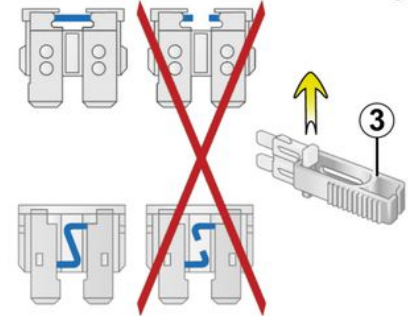
Rasten Sie die Klappe **1** im Fahrgastraum **A** aus.

Sicherungen bei Rechtslenker-Fahrzeugen **B**



Rasten Sie die Klappe **2** im Fahrgastraum **B** aus.

Klammern 3



Entfernen Sie die Sicherung mit der Klemme **3**, die sich auf der Sicherungsplatte befindet.

Schieben Sie die Sicherung zur Seite, um sie aus dem Abzieher zu lösen.

Die freien Sicherungsplätze möglichst nicht belegen.

SICHERUNGEN



Überprüfen Sie die betreffende Sicherung und **ersetzen Sie sie gegebenenfalls (die Ersatzsicherung muss die gleiche Amperezahl wie die ursprüngliche Sicherung haben)**.

Wird eine Sicherung mit höherer Amperezahl eingesetzt, kann es bei übermäßigem Stromverbrauch eines Abnehmers zur Überhitzung (**Brandgefahr**) kommen.

ABSCHLEPPEN: PANNENHILFE

1

Zugang zu den Abschleppösen

Nur die vordere Abschleppöse 2 verwenden. Diese Abschleppöse darf nur zum Ziehen verwendet werden. Sie darf auf keinen Fall verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Nur die vordere Abschleppöse verwenden **3**.

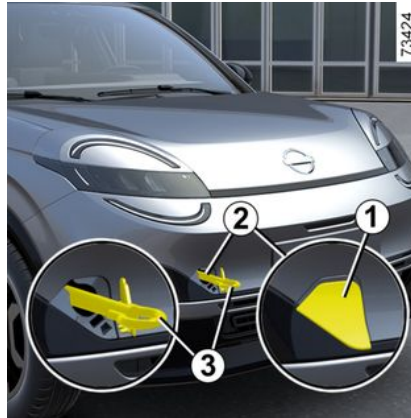
Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.



Stellen Sie sicher, dass die Abschleppöse richtig eingeschraubt ist.

Es besteht die Gefahr, dass das abgeschleppte Objekt verloren geht.

Abschleppöse vorne 2



Drücken Sie auf den oberen Teil der Kappe **1**, um diese zu kippen.



– Verwenden Sie eine starre Abschleppstange. Bei Verwendung eines

Abschleppseils (sofern die gesetzlichen Vorschriften dies zulassen) müssen die Bremsen des abgeschleppten Fahrzeugs funktionsfähig sein.

– ein Fahrzeug, das nicht fahrbereit ist, darf nicht abgeschleppt werden.

– Vermeiden Sie beim Abschleppen ein plötzliches Beschleunigen oder Bremsen, da dies zu Schäden am Fahrzeug führen kann.

– In jedem Fall sollte eine Geschwindigkeit von **25 km/h** nicht überschritten werden.

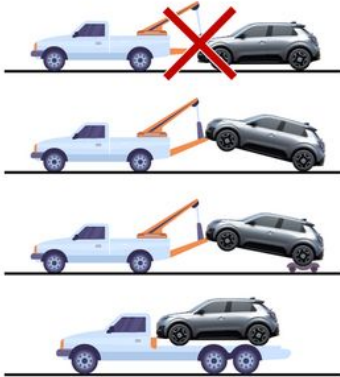
– Das Fahrzeug nicht anschieben, solange die Lenksäule verriegelt ist.

ABSCHLEPPEN: PANNENHILFE



Um Ihr Fahrzeug nicht zu beschädigen, ist es strengstens verboten, die Abschleppöse und andere Mittel zum Abschleppen eines anderen Fahrzeugs zu verwenden.

Abschleppen oder Bergen Ihres Fahrzeugs mit einem Plattformwagen



73423

Die für das Abschleppen geltenden gesetzlichen Bestimmungen müssen unbedingt beachtet werden.

Es ist strengstens verboten, das Fahrzeug abzuschleppen, während die Vorderräder den Boden berühren.

Vor dem Abschleppen des Fahrzeugs oder dem Bergen auf einem Plattformwagen muss je nach Situation sichergestellt werden, dass der Fahrstufenwahlhebel in der Position **N** steht und/oder die Feststellbremse gelöst ist.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- mit der Karte im Fahrgastraum den Motorstartknopf drücken und gleichzeitig das Bremspedal betätigen;
- Bringen Sie den Fahrstufenwahlhebel in Position **N**.
- zum Anhalten des Motors den Startknopf drücken;
- den Motorstartknopf mehr als zwei Sekunden lang drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen. Die Zubehörfunktionen werden mit Strom versorgt: Sie können die Beleuchtungsfunktionen des Fahrzeugs nutzen (Warnblinkanlage, Bremslicht usw.). Bei Dunkelheit muss die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet sein. die Meldung „Zündungsplus aktiviert“ wird in der Instrumententafel angezeigt;
- Falls der Sicherheitsgurt des Fahrers angelegt ist, lösen Sie ihn.
- Öffnen Sie die Fahrertür.
- Lösen Sie die Feststellbremse und betätigen Sie gleichzeitig das Bremspedal. die Meldung „Parkbremse ge-

löst“ wird in der Instrumententafel angezeigt;

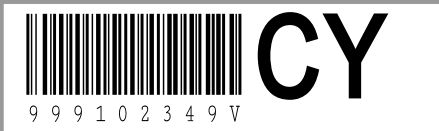
- die Fahrertür schließen und das Fahrzeug nicht verriegeln (der Modus „Zündungsplus aktiviert“ muss aktiviert bleiben);
- nach Beendigung des Abschleppvorgangs den Motorstartknopf länger als zwei Sekunden drücken, ohne das Bremspedal zu betätigen (Gefahr der Entladung der Batterie). Die Meldung „Zündungsplus aktiviert“ verschwindet von der Instrumententafel.



Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenk- und Bremsunterstützung außer Funktion.



Lassen Sie die Keycard während des Abschleppens im Fahrzeug.
Gefahr der Verriegelung der Lenksäule.



Printing: 01/2026
Publication No: QR26DE-0K15E0EUR
Printed in France

GP 1695-2 – Edition allemande - 99 91 023 49V



K15-DE.2